Jede Menge Spaß mit den Kleingärtnern

13. Apfelfest für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Fotos: Klaus Pranger

Hunderte von leuchtend grünen Mützen bevölkern die Ränge der Freilichtbühne. Vorne steht Filiz Keküllüoğlu und schwenkt ihre Mütze. „Kinder, habt ihr Lust auf das Apfelfest?“, ruft die Lichtenberger Bezirksstadträtin. Und begeistert schallt es zurück: „Jaaa!“

Der Spaß kann beginnen – nicht nur hier in der Freilichtbühne, sondern auch am angrenzenden Spielplatz gibt es heute für die kleinen Gäste viel zu erleben und entdecken. 25 Stände haben die Kleingärtnerinnen und Kleingärtner aus vier Bezirksverbänden im Tierpark Berlin aufgebaut. Die Gartenfreunde aus Lichtenberg, Hohenschönhausen, Marzahn und Hellersdorf laden alle zwei Jahre Kinder und Jugendliche mit Behinderungen hierher ein, um ihnen einen fröhlichen und anregenden Tag im Grünen zu bieten – nun schon zum 13. Mal.

700 Kinder aus zehn Schulen

Das kommt gut an: „700 Kinder sind heute angemeldet“, berichtet Wolfgang Beyer, als 1. Vorsitzender des BV Lichtenberg federführend bei der Organisation des Apfelfestes. Dazu kommen noch zahlreiche Begleitpersonen, Ehrengäste und natürlich viele Gartenfreunde als aktiv Beteiligte oder neugierige Zuschauer. Auch Vorstandsmitglieder der Bezirksverbände Treptow, Weißensee, Wilmersdorf und Spandau sind erschienen, um das Apfelfest zu erleben. „Toll, wie die Kinder sich begeistern“, freut sich Ramona Schneider, Verbandsvorsitzende aus Treptow, über die ausgelassene Stimmung.

Seit 2000 im Tierpark Berlin

Das Apfelfest hat Tradition: Seit 2000 findet das Benefiz-Event, das vom Verlag W. Wächter und weiteren Sponsoren unterstützt wird, regelmäßig im Tierpark Berlin statt. Nur während der Corona-Pandemie musste es ausfallen. „Früher waren teilweise doppelt so viele Kinder dabei“, stellt Wolfgang Beyer fest. Doch durch die Inklusion im Schulwesen habe sich die Lage geändert. „An den allgemeinen Schulen ist leider gar nicht das Personal vorhanden, um die Kinder an so einem Vormittag zu begleiten und betreuen.“

In diesem Jahr nehmen insgesamt zehn Schulen an dem Event teil, überwiegend aus den Bezirken Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf, eine auch aus Neukölln. Rund vier Stunden lang wird den Kindern und Jugendlichen ein reichhaltiges Programm geboten. Auf die Bühne werden zunächst Kinder aus zwei Klassen der Schule am Mummelsoll gebeten: Sie haben beim diesjährigen Malwettbewerb gewonnen und werden mit 100 Euro prämiiert (1). Danach geht es richtig los mit der Belustigung: Die Samels bringen mit ihrer Clown-Show das junge Publikum zum Lachen, Tanzen und Mitmachen. Ein Pferdemarsch und eine klamaukige Schlangenbeschwörung, lustige Lieder und Sprüche sorgen für Stimmung.

Mitmachaktionen und Präsente

An den Ständen der Vereine, Bezirksverbände und Partner gibt es unterdessen viele Angebote zum Mitmachen, Probieren und Staunen. Die Auswahl ist groß: Lieber Bälle werfen oder hüpfen? Lieber Buttons bemalen oder sich schminken lassen? Lieber Apfelsaft trinken oder Zuckerwatte essen?

Bei den KGA Stallwiese, Margaretenhöhe Nord und Gartenfreunde Wuhlheide heißt es: Gut zielen! Denn nur, wer beim Ballwerfen ein Apfelloch in der Holzwand trifft, darf sich ein kleines Präsent aussuchen. Bei

(4)

(3)

Video zum Apfelfest
unter *www.bit.ly/apfelfest2024*

Bei der Eröffnung: Klaus Zimmer (BV Hohenschönhausen), Dr. Norbert Franke (BV Hellersdorf), Gert Schoppa (Präsident des Landesverbandes), Heike Wessoly (Bezirksstadträtin Marzahn-Hellersdorf, CDU), Filiz Keküllüoğlu (Lichtenberg, Grüne) und Wolfgang Beyer (BV Lichtenberg)

1

der KGA Am Kienberg ist dagegen eine grüne Klobrille als Einwurf für Bälle aufgestellt. Und wer mehr Randale will, kann auf eine Pyramide aus farbigen Blechbüchsen zielen.

Ein kurzweiliges Quiz gibt es bei den Hellersdorfer Gartenfreunden: Wer ertastet die Gartenprodukte in den aufgehängten Socken? Großer Andrang herrscht auch beim Glücksrad der Landesfrauengruppe, das mit Preisen lockt (2). Und die riesige Hüpfburg der Schreberjugend wirkt ohnehin wie ein Magnet auf die bewegungsfreudigen Besucher.

Zwischendurch eine kleine Stärkung? Bei der KGA Am Forsthaus gibt es selbst gebackenen Apfelkuchen und Muffins. Und beim Bezirksverband Lichtenberg ist der stellvertretende Bezirksgartenfachberater Volker Reschke heute an der Obstpresse im Einsatz (3): Viele kleine Apfelstücke werden zu frischem Saft verarbeitet. „Leider keine Äpfel aus dem Kleingarten", bedauert er. „Die Ernte ist fast völlig ausgefallen in diesem Jahr."

Keine Früchte, aber frisch geschnittene Blumen aus dem eigenen Garten hat Birgit Schulz aus der KGA Sanssouci mitgebracht (4). Sie verschenkt kleine Sträuße aus gelben und weißen Blüten. „Die Kinder sind begeistert und sagen: Toll, die bringe ich meiner Mutti mit!"

Einsatz der Vereine kommt an

Monika Pohling aus der KGA Langes Höhe hat Unmengen von farbenfrohen Mützen und Socken für das Apfelfest gestrickt (5) (l.). „Ich habe ja zwei Winter Zeit gehabt", lacht sie und freut sich über den reißenden Absatz bei den kleinen Standbesuchern. Selbst gemachte Souvenirs verteilen auch die Gartenfreunde der KGA Sonnenblume: kleine Baumscheiben, die mit bunten oder glitzernden Apfelmotiven verziert sind. Am Nebenstand werden Lampenschirme mit Serviettentechnik gebastelt.

Mit viel Einfallsreichtum und Engagement haben sich die Gartenfreunde auf diesen Tag vorbereitet und freuen sich jetzt über das große Interesse und die Begeisterung der jungen Besucher. Auch An und Viet Hoang staunen, wie schnell sie die Geschenke an ihrem Stand verteilt haben. Die Geschwister sind zum ersten Mal auf dem Apfelfest vertreten und zeigen Besonderheiten ihrer vietnamesischen Heimat: Ein prächtiges Seidengewand, bunt bemalte Reisbauernhüte und ein Drachen sind beispielsweise zu sehen, fernöstliche Süßigkeiten können probiert werden (6). „Wie schön, dass so viele Kinder hier sind", sagen die beiden, die ihren Kleingarten in der KGA Siegfriedslust erst in diesem Jahr übernommen haben. „Beim nächsten Apfelfest sind wir wieder dabei und bringen noch mehr vietnamesische Freunde mit."

Klaus Pranger

2

6

5